

Christine Bergmann

Bergtour mit Rubi



Christine Bergmann

Bergtour mit Rubi



Christine Bergmann

Bergtour mit Rubi

1. Auflage 2021

© Lichtzeichen Verlag GmbH, Lage

Illustriert von Christine Bergmann

ISBN: 978-3-86954-487-8

Bestell-Nr.: 548487

Großer Auftritt für einen kleinen Esel

Ben und Rina spielen. Neben dem kleinen Dorf im Kidrontal fließt ein winziger Bach. Nach dem Regen im Frühling hat er ein bisschen mehr Wasser. Ben baut eine Staumauer. Seine Schwester Rina bringt Steine für den Bau. Die Kinder wohnen mit ihren Eltern gleich nebenan im Dorf in einem Bauernhaus. Dort laufen ein paar Hühner herum und am Gartenzaun stehen die beiden Esel. Neben Lensa, der Eselsmutter, steht ihr fast erwachsenes Fohlen. Ben hat es Rubi genannt. Plötzlich hören die Kinder ein zorniges Geschrei. Zwei Männer stehen vor dem Gartenzaun am Haus und binden



Rubi einfach los. Ben kennt die Männer nicht. Die Nachbarn drohen und schreien. Aber die zwei fremden Männer führen Rubi einfach davon.

„Komm!“, ruft Ben aufgeregt. „Da müssen wir hinterher.“

Ben und Rina folgen Rubi und den Männern vorsichtig. Nach einiger Zeit sehen sie nicht weit vom Dorf ziemlich viele Menschen beieinander stehen. Sie scheinen von überall her zusammen gekommen zu sein. Einige sind aus der nahen Stadt Jerusalem. Man sieht es an ihren modischen Kleidern. Aber auch Hirten, Handwerker und Frauen





stehen dabei. Die beiden Eseldiebe gehen ganz selbstverständlich zu einem Mann. „Den kennen wir doch“, flüstert Rina. „Ist das nicht dieser Jesus, der schon immer mal mit seinen Leuten durch unseren Ort gewandert ist?“ Ben nickt. „Da! Sieh mal! Jetzt setzt sich Jesus auf unseren Rubi. Die nehmen den mit!“ Ben ist entsetzt. Die vielen Menschen laufen gemeinsam mit Jesus auf der steilen Bergstraße los in Richtung Jerusalem. „Rubi bockt nicht mal“, bemerkt Ben erstaunt. Die Kinder folgen der Menschenmenge. Niemand beachtet sie. Aber viele rufen: „Jesus ist unser König!“ „Wir finden ihn super!“ „Er kommt im Namen seines mächtigen Vaters, des lebendigen Gott!“ „Er bringt Frieden!“ Ben und Rina sehen, wie die Leute singen und tanzen. Sie kommen in Partystimmung. In ihrer guten Laune ziehen sie ihre Mäntel





und Jacken aus und legen sie auf die drekkige Straße. Dann reitet Jesus darüber. „Sie legen einen Teppich für Jesus aus“, staunt Rina. Der Berg ist steil. Die Menschen schwitzen. Sie reißen Äste von den Palmen und fächeln Jesus frische Luft zu. Dann ist die Menge am Stadttor. Die Torwache kann sie nicht aufhalten. Wie ein König reitet Jesus auf Rubi in die Stadt ein. Rina und Ben folgen der Menge bis zum Tempel. Plötzlich bleibt Rina stehen. „Mensch“, sagt sie zu ihrem Bruder, „wir dürfen eigentlich gar nicht allein in die Stadt. Wir müssen zurück. Unsere Eltern machen sich bestimmt schon Sorgen.“

„Und Rubi? Den lassen wir doch nicht einfach hier bei den fremden Leuten!“ Ben und Rina überlegen.





Mondschein-Abenteuer im Park

Noch immer stehen Rina und Ben ein bisschen ratlos in der Nähe der großen Kirche, die die Leute Tempel nennen. In der Hauptstadt von Israel leben derzeit wirklich sehr viele Menschen. Alle Hotels sind ausgebucht, jede Ferienwohnung belegt. Die vielen Besucher sind gekommen, weil ein großes Fest im Land gefeiert wird. Es heißt Passah. Rina zerrt Ben am Ärmel. „Komm, wir gehen“, mahnt sie. „Nein!“, antwortet Ben ärgerlich. „Nicht ohne Rubi.“ Mutig geht er einige Schritte auf die Männer zu, die den Esel einfach geklaut hatten. „Ihr habt unseren Esel mitgenommen. Er gehört uns“, erklärt Ben mutig. „Gebt ihn uns wieder. Wir nehmen ihn mit.“ Einer der Männer schaut fragend zu Jesus. Der nickt. „Hier, nehmt ihn. Und danke fürs Ausleihen.“ Der Mann nimmt das Seil, mit dem er den Esel



festgebunden hatte und drückt ihn Ben mit einem Lächeln in die Hand. „Na also“, brummt Ben und läuft zu Rina. Er ist ziemlich durcheinander. Rina lacht. Sie klopfte Rubi aufmunternd aufs Fell und drängt zur Eile. „Komm! Schnell nach Hause.“ Dort erzählen die Kinder von dem, was sie erlebten. Vater schüttelt ungläubig mit dem Kopf. „Das nächste Mal fragt ihr, bevor ihr irgendwo hin geht“, sagt er streng. Die Kinder nicken.

Das nächste Mal kommt bald. Ben und Rina dürfen ihre Tante Ruth auf dem Ölberg gegenüber der Stadt besuchen und sogar dort übernachten. Rubi nehmen sie mit, damit der Weg nicht so anstrengend ist. Er trägt das Gepäck und abwechselnd auch die Kinder.

Als sie bei Tante Ruth ankommen, ist die Sonne schon fast untergegangen. Tante Ruth wohnt in der Nähe des großen Parks. Er heißt Getsemani. Für Ben und Rina ist das ein Abenteuerspielplatz. Die alten, knorrigen Ölbäume, die dort stehen, sind so dick, dass man sich dahinter verstecken kann. Es gibt Blumen mit seltenen Namen und die Wege schlängeln sich wie geheimnisvolle Abenteuerpfade durch das Gebüsch.

„Dürfen wir noch ein bisschen Verstecken spielen?“, fragen die Kinder ihre Tante. Ja, sie dürfen. Die Zeit vergeht schnell. Es ist richtig dunkel, als die beiden zurück wollen. Da hören und sehen Ben und Rina, wie eine Gruppe Soldaten und bewaffneter Männer durch das Gebüsch rennen. Rina er-

Ergänzendes pädagogisches Material zur Geschichte: „Bergtour mit Rubi“

Ostergarten- ein Bastelvorschlag für Kinder in Wochenschritten

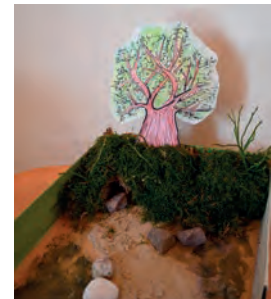
Woche 1: Großer Auftrag für einen kleinen Esel

1. Tag
 - Besorge dir den Deckel eines großen Schuhkartons. In ihm wirst du den Weg gestalten, den Jesus vor Ostern ging.
 - Beklebe die Außen- und Innenseiten des Deckelrandes mit schönem Papier. Das kann Krepp- oder auch Geschenkpapier sein.
2. Tag
 - Male einen Weg mit Bastel- oder Holzkaltleim und streue Sand darauf. Die Flächen daneben kannst du gelb oder braun bemalen.
3. Tag
 - Versorge dir große und kleine Steine von draußen und klebe sie auf den Weg und auf den Boden.
4. Tag
 - Male ein Stadttor auf ein Stück Pappe und klebe es am vorderen Ende des Deckels an den Rand. Schneide (mit Hilfe deiner Eltern) die Toröffnung in den Rand.
 - Lass alles gut trocknen.

Baue weiter am Ostergarten

Woche 2: Mondschein-Abenteuer im Park

1. Tag
 - Besorge dir Trockensteckmasse und schneide einen kleinen Berg zurecht. Klebe ihn am hinteren Ende auf dem Deckel fest.
2. Tag
 - Mache einen Waldspaziergang mit deinen Eltern.
 - Suche ein wenig Moos und schneide ein paar Zweige von Heidelbeersträuchern für zu Hause ab.
3. Tag
 - Lege das Moos auf die Steckmasse und befestige es mit kleinen Drahtspangen aus Bindendraht (U-Form biegen). Stecke das Heidelbeerlaub in Büschen in das Moos und die Steckmasse und gestalte einen kleinen Park. An einer Stelle kannst du eine kleine Höhle bauen.
4. Tag
 - Male dicke Bäume auf Pappe, schneide sie aus und klebe hinten einen Zahnstocher am Stamm fest. So kannst du die Bäume gut in der Steckmasse befestigen. Fertig ist der Park. Vielleicht hast du noch andere Ideen?



Baue weiter am Ostergarten

Woche 3: Markttag in Jerusalem

Dienstag

- Nimm den Rest der Trockensteckmasse und schneide vorsichtig einen zweiten kleinen Hügel zurecht. Klebe ihn vor der Gartenlandschaft an den Weg und auf dem Deckel fest.

Mittwoch

- Male ein Fragezeichen auf ein Blatt Papier und überlege, was du nicht verstehst. Rede mit deinen Eltern darüber

Donnerstag

- Suche draußen kleine Steine und lege sie für jede deiner Fragen auf den Weg im Deckel.
- Bohre mit einem Teelöffel eine kleine Grabhöhle unten in den Gartenberg. Vorsicht, dass nichts einstürzt! Verschließe die Öffnung mit einem größeren Stein.

Karfreitag

- Bitte Deine Eltern, dir einen kleinen geraden Ast aus irgendeinem Buschwerk zu schneiden. Füge aus einem kurzen und einem längeren Stück ein Kreuz zusammen. Du kannst die Aststücke mit Gummis oder dünnem Strick verbinden. Stecke das Kreuz in deinen „Berg Golgatha“.



Ostern- baue deine Geschichte fertig

Die Überraschung am Ostersonntag

Samstag

- Nimm ein kleines Stück weißes Papier und schreibe drauf: Jesus lebt. Das brauchst du morgen früh.

Ostersonntag

- Entferne den Querbalken vom Kreuz. Jetzt hast du eine Fahnenstange. Klebe den weißen Zettel an das obere Ende: Jesus lebt.
- Schiebe den Stein von der Grabhöhle weg. Das Grab ist offen. Du kannst das Ganze noch österlich schmücken.
- Male die zwei Esel aus und schneide sie dann aus dem Papier heraus. Klebe die beiden Tiere mit Klebeband über dem Rücken zusammen, das kann gleichzeitig das Gepäck sein. Jetzt kannst du die Geschichte mit Lego-Figuren auf dem Osterweg nochmals nachspielen.
- Und nicht vergessen: Das ist **nicht** nur eine Geschichte. Jesus lebt wirklich!



